

Q

M

2019/20

QUARTALSMITTEILUNG zum 30. Juni 2020

Wesentliche Ereignisse · Ertrags- / Vermögens- und Finanzlage · Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung · Verkürzte Darstellung der Konzern-Vermögenslage (Bilanz) · Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung · Ausgewählte Konzern-Angaben · Ereignisse nach dem Quartalsende · Kontakt · Finanzkalender

B·R·A·I·N

ÜBER BRAIN

Die BRAIN AG gehört in Europa zu den technologisch führenden Unternehmen auf dem Gebiet der Bioökonomie und ist mit ihren Schlüsseltechnologien im Bereich der industriellen, sogenannten weißen Biotechnologie tätig. So identifiziert BRAIN bislang unerschlossene, leistungsfähige Enzyme, mikrobielle Produzenten-Organismen oder Naturstoffe aus komplexen biologischen Systemen, um sie industriell nutzbar zu machen. Aus diesem „Werkzeugkasten der Natur“ entwickelte innovative Lösungen und Produkte werden erfolgreich in der Chemie- sowie in der Kosmetik- und Nahrungsmittelindustrie eingesetzt.

Das Geschäftsmodell der BRAIN steht auf zwei Säulen: „BioScience“ und „BioIndustrial“. Die Säule „BioScience“ umfasst das – zumeist auf exklusiver Basis abgeschlossene – Kooperationsgeschäft des Konzerns mit Industriepartnern. Die zweite Säule „BioIndustrial“ umfasst die Entwicklung und Vermarktung eigener Produkte und Produktkomponenten über direkte Marktzugänge und Lizenzpartnerschaften.

Als Teil einer wachstumsorientierten Industrialisierungsstrategie ist die B.R.A.I.N. Biotechnology Research and Information Network AG (BRAIN AG; ISIN DE0005203947 / WKN 520394) seit Februar 2016 als erstes Unternehmen der Bioökonomie am Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet.

INHALTSVERZEICHNIS

4 **Wesentliche Ereignisse**

1. April 2020 bis 30. Juni 2020

5 – 8 **Ertrags-/Vermögens- und Finanzlage**

Für den Zeitraum vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. Juni 2020
und für den Zeitraum vom 1. April 2020 bis zum 30. Juni 2020

9 **Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung [ungeprüft]**

Für den Zeitraum vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. Juni 2020
und für den Zeitraum vom 1. April 2020 bis zum 30. Juni 2020

10 **Verkürzte Darstellung der Konzern- Vermögenslage (Bilanz) [ungeprüft]**

30. Juni 2020

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung [ungeprüft]

1. Oktober 2019 bis 30. Juni 2020

11 – 14 **Ausgewählte Konzern-Angaben [ungeprüft]**

1. Oktober 2019 bis 30. Juni 2020

15 **Ereignisse nach dem Quartalsende**

16 **Kontakt, Finanzkalender, Hinweise**

WESENTLICHE EREIGNISSE

1. April 2020 bis 30. Juni 2020

Lukas Linnig wird Nachfolger als Finanzvorstand von Manfred Bender

Finanzvorstand Manfred Bender verlässt die BRAIN AG auf eigenen Wunsch am Ende des Geschäftsjahres zum 30. September 2020. Neuer Finanzvorstand wird Lukas Linnig, der bisherige Leiter Finanzen, Controlling und Recht.

Manfred Bender möchte sich einer neuen Aufgabe zuwenden und hat aus diesem Grund den Aufsichtsrat um vorzeitige Beendigung seines Vertrags gebeten. Der Aufsichtsrat ist dem Wunsch nachgekommen. Sein Nachfolger als Finanzvorstand, Lukas Linnig, ist seit April 2017 für die BRAIN AG tätig und hat das Unternehmen zuvor während des Börsengangs als Berater unterstützt.

Erfolgreiche Platzierung einer Kapitalerhöhung zur weiteren Wachstumsfinanzierung

Am 4. Juni 2020 konnte BRAIN eine Barkapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital zu 8,30 € je neuer Aktie erfolgreich abschließen. Zur zeitnahen und kostenoptimierten Durchführung hatte der Vorstand mit Genehmigung des Aufsichtsrates beschlossen, das Bezugsrecht auszuschließen.

Zur weiteren Wachstumsfinanzierung konnten ca. 15 Mio. € eingeworben werden. Die Mittelverwendung wird sich auf folgende Bereiche fokussieren: Investitionen, Beschleunigung von F&E-Projekten, kleinere Akquisitionen, Erwerb von Minderheitsbeteiligungen sowie allgemeine Betriebsausgaben.

BRAIN AG erwarb die verbleibenden Minderheitsanteile (24,7%) der WeissBioTech GmbH

Die BRAIN AG hat am 30. Juni 2020 mit Wirkung zum 1. Juli 2020 die ausstehenden Minderheitsanteile (24,7%) an der WeissBioTech GmbH vom Unternehmensgründer Hans de Bie erworben. Zu Bedingungen und Konditionen äußern sich die Beteiligten in der Öffentlichkeit nicht.

Im Jahr 2014 hatte die BRAIN AG ein erstes strategisches Investment in WeissBioTech getätigt, um einen Zugang zum wachsenden und profitablen Enzymmarkt zu erhalten. Seitdem arbeiten die BRAIN AG und WeissBioTech eng zusammen mit dem Ziel, für Kunden weltweit innovative Enzymprodukte und -lösungen zu entdecken, zu entwickeln und zu verkaufen.

ERTRAGS-/VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

1. Oktober 2019 bis 30. Juni 2020

GRUNDLAGEN UND RAHMENBEDINGUNGEN DES KONZERNS

BRAIN schließt Barkapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital erfolgreich ab

Am 4. Juni 2020 gab BRAIN AG den Abschluss einer erfolgreichen Kapitalerhöhung von ungefähr 15 Mio. € bekannt (die „Kapitalerhöhung“). Im Rahmen der Transaktion hat BRAIN ungefähr 1,8 Millionen neue Namensaktien ohne Nennbetrag, jeweils mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital der Gesellschaft von 1,00 € (die „Neuen Aktien“), entsprechend rund 10% des ausstehenden Grundkapitals der Gesellschaft vor der Transaktion, im Wege eines beschleunigten Platzierungsverfahrens bei institutionellen Investoren platziert. Die Neuen Aktien wurden zu einem Ausgabepreis von 8,30 € pro Neuer Aktie platziert. Der Vorstand der Gesellschaft hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, die Transaktion zu genehmigen und die Neuen Aktien auszugeben. BRAINs Hauptaktionär nahm an der Kapitalerhöhung teil.

Die Neuen Aktien wurden am 9. Juni 2020 prospektfrei zum Handel zugelassen und am 11. Juni 2020 in die bestehende Notierung unter anderem im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) einbezogen.

Die übrigen Erläuterungen zu den Grundlagen und Rahmenbedingungen des Konzerns innerhalb des Konzernabschlusses zum 30. September 2019 gelten unverändert.

1. Ertragslage

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2019/20 erzielte die BRAIN-Gruppe einen Umsatz in Höhe von 29,6 Mio. € gegenüber 27,9 Mio. € in der Vorjahresperiode, was ein Wachstum von 5,8% darstellt. Organisch, also ohne Berücksichtigung der Monteil Cosmetics International GmbH im Vorjahr, konnte der Umsatz um 12,2% gesteigert werden. Im dritten Quartal konnten die Umsatzerlöse von 8,9 Mio. € im Vorjahreszeitraum um 8,4% auf 9,6 Mio. € gesteigert werden. Hierbei handelt es sich um rein organisches Wachstum, welches in beiden Segmenten BioScience und BioIndustrial erzielt werden konnte.

Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse, Forschungs- und Entwicklungsförderungen, Bestandsveränderungen, Sonstige Erträge) stieg gegenüber der Vorjahresperiode um 2,0% bzw. um 0,6 Mio. € von 29,7 Mio. € auf 30,3 Mio. €. Im dritten Quartal konnte die Gesamtleistung um 2,3% gegenüber dem Vorjahresquartal auf 10,1 Mio. € gesteigert werden. Organisch erhöhte sich die Gesamtleistung in den neun Monaten um 2,3 Mio. € bzw. 8,1% von 28 Mio. € auf 30,3 Mio. €.

Die vorgenannten Entwicklungen werden im Folgenden näher beleuchtet.

Das Segment **„BioScience“** erzielte im Berichtszeitraum einen Umsatz von 10,5 Mio. € und lag damit 37,5% über der Vorjahresperiode. Diese Steigerung ist auf ein größeres Volumen mit bestehenden Kunden sowie auf Vertragsabschlüsse von Tailor-Made-Solutions-Projekten zurückzuführen. Das bereinigte EBITDA verbesserte sich von –4,4 Mio. € auf –3,1 Mio. €. Das verbesserte bereinigte EBITDA ist im Wesentlichen auf höhere Umsätze und verbesserte Materialaufwands-, Personalaufwands- und sonstige Aufwandssquoten im Segment BioScience zurückzuführen.

Der Umsatz des Segments **„BioIndustrial“** ist im Berichtszeitraum mit 5,9% von 20,3 Mio. € auf 19,1 Mio. € gesunken. Organisch erhöhte sich der Umsatz um 0,4 Mio. € bzw. 2,1% von 18,7 Mio. € auf 19,1 Mio. €. Die Gesamtleistung ist mit 7,5% von 20,8 Mio. € auf 19,2 Mio. € gesunken. Organisch erhöhte sich die Gesamtleistung um 0,1 Mio. € (0,6%) von 19,1 Mio. € auf 19,2 Mio. €. Das bereinigte EBITDA ist um 9,2% von 2,3 Mio. € auf 2,6 Mio. € gestiegen. Trotz Anlaufkosten bei der Aufnahme der neuen Produktionsstätten in Cardiff (UK) und Büttelborn konnte die bereinigte EBITDA-Marge von 11,5% auf 13,3% gesteigert werden. Negativ wirkte sich ebenfalls eine Reduktion der Umsätze mit Enzymen im Bereich der Stärkeverarbeitung (Bioethanol) sowie im Bereich der Weinhefen aus.

Das bereinigte Konzern-EBITDA verbesserte sich folglich im Neunmonatszeitraum um 73,3% von –2,1 Mio. € im Vorjahr auf –0,6 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2019/20.

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis pro Aktie in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres betrug –0,36 € nach –0,45 € im Vorjahreszeitraum.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung des unbereinigten EBITDA zum bereinigten EBITDA.

In Tsd. €	9M 2019/20	9M 2018/19	Q3 2019/20	Q3 2018/19
EBITDA	-907	-2.263	-38	-507
Personalaufwand aus einem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm bei der AnalytiCon Discovery GmbH	0	-35	0	0
Personalaufwand aus anteilsbasierten Vergütungskomponenten	-354	-136	-199	-95
Akquisitions- und Integrationskosten bei der Erweiterung der BRAIN-Gruppe	0	-20	0	-14
Bereinigtes EBITDA	-553	-2.071	161	-398

2. Vermögenslage

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Vergleich zum 30. September 2019 von 35,2 Mio. € auf 40,8 Mio. € per 30.06.2020, was primär auf den 41%igen Anstieg bei den Sachanlagen zurückzuführen ist. Durch die Erstanwendung des IFRS 16 sind die Sachanlagen um 5,7 Mio. € gestiegen. Dazu kamen die Investitionen in Sachanlagen bzw. die Investitionen in die erweiterten Produktionskapazitäten an den Standorten Cardiff, Großbritannien und Büttelborn, Deutschland. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich von 31,0 Mio. € auf 34,9 Mio. €. Diese Steigerung ist im Wesentlichen auf den Zufluss liquider Mittel aus der Kapitalerhöhung sowie weitere Effekte zurückzuführen, wie im Abschnitt „Finanzlage“ detaillierter erläutert.

Das Eigenkapital erhöhte sich von 17,1 Mio. € per 30. September 2019 auf 25,9 Mio. € zum 30. Juni 2020. Diese Erhöhung in Höhe von 8,8 Mio. € ist der Netto-Effekt der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital in Höhe von 14,6 Mio. € und dem negativen Gesamtergebnis in Höhe von -6,4 Mio. €.

Die langfristigen Schulden erhöhten sich von 34,2 Mio. € auf 38,5 Mio. €, was primär auf die Erstanwendung des IFRS 16 zurückzuführen ist. Weitere Angaben hierzu finden sich im Abschnitt IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ in den ausgewählten Anhangangaben dieses Dokumentes.

Die kurzfristigen Schulden verringerten sich von 14,9 Mio. € auf 11,3 Mio. €. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Reduzierung der abgegrenzten Erträge von 2,6 Mio. € auf 0,3 Mio. € und auf die Reduzierung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten von 3,6 Mio. € auf 2,3 Mio. € im Rahmen der planmäßigen Tilgung von Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen.

3. Finanzlage

Der Brutto-Cashflow des Konzerns verbesserte sich leicht von –4,9 Mio. € im Vorjahr auf –4,6 Mio. € in der Berichtsperiode. Diese Veränderung ist im Wesentlichen auf das 1,3 Mio. € positive Ergebnis aus Equity bilanzierten Finanzanlagen und auf die –0,9 Mio. € aus der Vereinnahmung von abgegrenzten Erträgen zurückzuführen.

Aufgrund der im Vorjahr stark ausgefallenen Reduzierung des gebundenen Kapitals konnte der positive Effekt auf den Cashflow aus operativer Tätigkeit nicht erneut realisiert werden. In der Konsequenz war der Cashflow aus operativer Tätigkeit gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,8 Mio. € geringer.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres im Wesentlichen determiniert durch die Investitionen in Sachanlagen bzw. die Investitionen in die erweiterten Produktionskapazitäten an den Standorten Cardiff, Großbritannien und Büttelborn, Deutschland und durch die Beteiligung an der Kapitalerhöhung an der SolasCure Ltd. und führt zu einem Cashflow aus der Investitionstätigkeit von –4,5 Mio. €.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit reflektiert im Berichtszeitraum im Wesentlichen die Einzahlung in das Eigenkapital und belief sich auf 13,9 Mio. €.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind im Vergleich zum 30. September 2019 von 15,2 Mio. € auf 18,8 Mio. € gestiegen, was auf die oben beschriebenen Effekte zurückzuführen ist.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

[UNGEPRÜFT]

1. Oktober 2019 bis 30. Juni 2020 und 1. April 2020 bis zum 30. Juni 2020

In Tsd. €	9M 2019/20	9M 2018/19	Q3 2019/20	Q3 2018/19
Umsatzerlöse	29.554	27.934	9.625	9.415
Erlöse aus Forschungs- und Entwicklungsförderungen	616	1.191	169	388
Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	-304	-20	158	-75
Sonstige Erträge	444	600	169	160
	30.310	29.705	10.121	9.889
Materialaufwand				
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-10.259	-10.820	-3.620	-3.573
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.980	-1.743	-571	-436
	-12.239	-12.563	-4.192	-4.009
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	-11.218	-10.821	-3.830	-3.572
Anteilsbasierte Vergütung	-354	-136	-199	-95
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-2.253	-2.166	-625	-655
	-13.825	-13.124	-4.654	-4.323
Sonstige Aufwendungen	-5.153	-6.281	-1.313	-2.064
EBITDA	-907	-2.263	-38	-507
Abschreibungen	-2.604	-3.942	-864	-2.493 ¹
Betriebsergebnis (EBIT)	-3.511	-6.205	-902	-3.000
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-2.025	-697	-526	-447
Finanzerträge	127	6	112	2
Finanzaufwendungen	-537	-934	-143	-357
	-2.436	-1.624	-557	-803
Verlust der Periode vor Steuern	-5.946	-7.829	-1.459	-3.802
Steuern vom Einkommen und Ertrag				
a) Laufender Steueraufwand	-429	-391	-184	-191
b) Latenter Steuerertrag	268	252	88	88
	-162	-138	-96	-103
Verlust der Periode	-6.108	-7.968	-1.555	-3.905
Davon entfallen auf:				
nicht beherrschende Anteilseigner	397	153	198	83
die Aktionäre der BRAIN AG	-6.504	-8.120	-1.753	-3.988
Ergebnis pro Aktie unverwässert	-0,36	-0,45	-0,10	-0,22
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien	18.253.473	18.055.782	18.253.473	18.055.782
Ergebnis pro Aktie verwässert	-0,36	-0,45	-0,10	-0,22
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien	18.253.473	18.055.782	18.253.473	18.055.782

VERKÜRZTE DARSTELLUNG DER KONZERN-VERMÖGENSLAGE (BILANZ) [UNGEPRÜFT] 30. Juni 2020

In Tsd. €	30.06.2020	30.09.2019
Langfristige Vermögenswerte	40.830	35.167
Kurzfristige Vermögenswerte	34.906	30.957
AKTIVA	75.736	66.123
Eigenkapital	25.909	17.091
Langfristige Schulden	38.545	34.160
Kurzfristige Schulden	11.283	14.873
PASSIVA	75.736	66.123

VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG [UNGEPRÜFT] 1. Oktober 2019 bis 30. Juni 2020

In Tsd. €	9M 2019/20	9M 2018/19
Brutto-Cashflow	-4.610	-4.897
Cashflow aus operativer Tätigkeit	-5.734	-4.893
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4.548	-4.521
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	13.914	-749
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	3.632	-10.163
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	15.160	25.539
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode ²	18.787	15.402

¹ Der Anstieg dieser Position war das Resultat der Amortisation der aufgedeckten stillen Reserven in Höhe von 0,6 Mio. €, aus dem Erwerb der Biocatalysts Gruppe im März 2018 und der Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts (Goodwill) der Monteil Cosmetics International GmbH in Höhe von 1,8 Mio. €.

² Zum 30. Juni 2020 bestand eine wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelbestandes in Höhe von -6 Tsd. €.

AUSGEWÄHLTE KONZERN-ANGABEN

[UNGEPRÜFT] 1. Oktober 2019 bis 30. Juni 2020

Die dem Konzernabschluss zum 30. September 2019 zugrunde gelegten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden auch für die ersten neun Monate 2019/20 angewandt.

Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2019 hat die BRAIN den Rechnungslegungsstandard IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ erstmalig angewendet. Nachfolgend werden die Auswirkungen auf die Finanzberichterstattung aus der Einführung dieses Standards dargestellt. Weitere, für die BRAIN AG ebenfalls zum 1. Oktober 2019 erstmalig verpflichtend anzuwendende Anpassungen von Standards und neue Interpretation haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BRAIN AG. Eine vorzeitige Anwendung von veröffentlichten, aber noch nicht verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards erfolgte nicht.

IFRS 16 – „Leasingverhältnisse“

Am 13. Januar 2016 hat das International Accounting Standards Board (IASB) den neuen Rechnungslegungsstandard zur Leasingbilanzierung (IFRS 16 "Leases") veröffentlicht. Nach diesem Standard sind alle Leasingverhältnisse und die damit einhergehenden vertraglichen Rechte und Verpflichtungen in der Bilanz des Leasingnehmers abzubilden. Für Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr und für Leasingverhältnisse mit geringem Wert („low value-leases“) kann der Leasingnehmer wahlweise eine Bilanzierung entsprechend den derzeitigen Operating-Leasingverhältnissen anwenden.

Für alle Leasingverhältnisse erfasst der Leasingnehmer in seiner Bilanz eine Leasingverbindlichkeit für die Verpflichtung, künftige Leasingzahlungen vorzunehmen. Gleichzeitig aktiviert der Leasingnehmer ein Nutzungsrecht am zugrundeliegenden Vermögenswert, welches grundsätzlich dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen zuzüglich direkt zu-rechenbarer Kosten entspricht. Während der Laufzeit des Leasingvertrags wird die Leasingverbindlichkeit ähnlich den Regelungen nach IAS 17 „Leasingverhältnisse“ für Finanzierungs-Leasingverhältnisse finanzmathematisch fortgeschrieben, während das Nutzungsrecht planmäßig über die Laufzeit des Leasingvertrags amortisiert wird, was grundsätzlich zu höheren Aufwendungen zu Beginn der Laufzeit eines Leasingvertrags führt. Die Regelungen zur Leasingbilanzierung auf Seiten des Leasinggebers bleiben weitestgehend unverändert.

Die neuen Regelungen sind auf den gesamten Vertragsbestand anzuwenden, wobei die Überleitung mit einigen Erleichterungen entweder vollständig retrospektiv oder als kumulierter Effekt im Eigenkapital zu Beginn des Geschäftsjahres der Erstanwendung ohne Anpassung der Vorjahreswerte vorzunehmen ist. IFRS 16 enthält darüber hinaus eine Reihe von weiteren Regelungen zum Ausweis und zu den Anhangsangaben sowie zu Sale-and-Lease-back-Transaktionen.

Die neuen Vorschriften des IFRS 16 betreffen die BRAIN AG als Leasingnehmer hauptsächlich bei Leasingverträgen von Immobilien und Fahrzeugen. Die Umstellung auf IFRS 16 erfolgte nach der modifiziert retrospektiven Methode mit Erfassung des kumulativen

Umstellungseffekts zum 1. Oktober 2019. Vorjahresvergleichsangaben wurden nicht angepasst.

Zahlungsverpflichtungen aus bisherigen Operating-Leasingverhältnissen wurden mit Übergang auf IFRS 16 mit den entsprechenden Grenzfremdkapitalzinssätzen abgezinst. Die Zinssätze wurden auf Basis der verbleibenden Restlaufzeit der Leasingverhältnisse ermittelt. Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz, der zur Abzinsung der am 1. Oktober 2019 bestehenden Leasingverhältnisse verwendet wurde, betrug 3,3 %. Die hieraus resultierenden Barwerte wurden als Leasingverbindlichkeiten angesetzt. Die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen wurden in Höhe der Leasingverbindlichkeiten angepasst und direkt zurechenbare Kosten aktiviert. Für die Bestimmung der Laufzeit der Leasingverhältnisse wurden nachträglich erlangte bessere Erkenntnisse berücksichtigt, wenn diese eine hinreichend sichere Ausübungswahrscheinlichkeit von Verlängerungs- bzw. Kündigungsoptionen belegen.

Die BRAIN AG hat folgende IFRS 16 Erleichterungen in Anspruch genommen:

- Nutzungsrechte und korrespondierende Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr wurden und werden auch künftig bilanziell nicht erfasst;
- Nutzungsrechte und korrespondierende Verbindlichkeiten aus geringwertigen Leasingverhältnissen wurden und werden auch künftig bilanziell nicht erfasst;
- für einen Teil der Nutzungsrechte an Vermögenswerten wurde und wird keine Trennung der Leasing- und Nichtleasingkomponente erfolgen;
- Leasingverträge, die bisher in den Anwendungsbereich des IAS 17 sowie der zugehörigen Interpretationen fielen, wurden und werden auch künftig als Leasingverträge im Sinne des IFRS 16 behandelt werden;
- im Rahmen der Erstanwendung erfolgte keine Wertminderungsprüfung des Nutzungsrechts, stattdessen wurden vorhandene Rückstellungen für belastende Verträge mit dem Nutzungsrecht aufgerechnet.

Zusammenfassung

Die folgende Tabelle stellt die zum 1. Oktober 2019 vorgenommenen Anpassungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 in der Konzernbilanz dar.

In Tsd. €	01.10.2019
Anpassung der Eröffnungsbilanz aufgrund von IFRS 16	
Sachanlagen	
Grundstücke und Gebäude	3.010
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	54
Nutzungsrechte	3.064
Summe Aktiva	3.064
Gewinnvortrag EK	62
Langfristige Schulden	
Leasingverbindlichkeiten	2.727
Kurzfristige Schulden	
Leasingverbindlichkeiten	275
Summe Passiva	3.064

Ausgehend von der Zahlungsverpflichtung für Operating-Leasingverhältnisse (IAS 17) zum 30. September 2019 ergab sich folgende Überleitung auf den Eröffnungsbilanzwert der Leasingverbindlichkeit zum 1. Oktober 2019.

In Tsd. €	01.10.2019
Überleitung Eröffnungsbilanz der Leasingverbindlichkeiten	
Zahlungsverpflichtung für Operating-Leasingverhältnisse zum 30.09.2019 (IAS 17)	1.714
Geringwertige Leasingverhältnisse	33
Verlängerungsoptionen	1.628
Sonstiges	-92
Undiskontierte Leasingverbindlichkeiten zum 1.10.2019	3.284
Abzinsung	-270
Leasingverbindlichkeiten IFRS 16 zum 1.10.2019	3.003
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zum 30.09.2019 (IAS 17)	1.351
Leasingverbindlichkeiten zum 1.10.2019	4.354

Segmentangaben

In der Segmentierung haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 30. September 2019 keine Veränderungen ergeben. Die Segmentergebnisse³ sind in der nachfolgenden Übersicht dargestellt.

in Tsd. €	BioScience		BioIndustrial		Konsolidierung 9M 2019/20	
	9M 2019/20	9M 2018/19	9M 2019/20	9M 2018/19	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse	10.476	7.620	19.127	20.321	-48	29.554
Bereinigtes EBITDA	-3.119	-4.411	2.553	2.339	13	-553

Anzahl Mitarbeiter im Konzern⁴

Im Durchschnitt des Berichtszeitraumes	9M 2019/20	Geschäftsjahr 2018/19
Mitarbeiter gesamt, davon	275	281
Angestellte ⁵	252	256
Gewerbliche Arbeitnehmer	24	25

Des Weiteren beschäftigt BRAIN zusätzlich Stipendiaten (6, Geschäftsjahr 18/19: 4), Aus-
hilfen (14, Geschäftsjahr 18/19: 12) und Auszubildende (7, Geschäftsjahr 18/19: 7).

³ Nach Teileliminierung innerhalb des Segmentes

⁴ Ohne Vorstände der Muttergesellschaft und Geschäftsführer der Tochtergesellschaften

⁵ Im Geschäftsjahr 2018/19 sind 11 Mitarbeiter der Monteil Cosmetics International GmbH enthalten

EREIGNISSE NACH DEM QUARTALSENDE

Chief Business Officer Ludger Roedder verlässt den Vorstand zum 7. Juli 2020

Chief Business Officer Ludger Roedder schied aufgrund unterschiedlicher strategischer Vorstellungen aus dem Vorstand der BRAIN AG im gegenseitigen Einvernehmen zum 7. Juli 2020 aus. Herr Roedder wird die BRAIN AG zum Ende des Kalenderjahres verlassen.

Nach dem Bilanzstichtag am 30.06.2020 sind dem Vorstand keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung oder mit erheblichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage bekannt geworden.

Covid-19-Update - Geschäftsverlauf und Prognose

Die BRAIN AG konzentriert Ihre Maßnahmen zur Eindämmung negative Effekte aus der Pandemie in erster Linie auf die Sicherheit der Mitarbeiter, die Stabilität der Lieferketten, auf die zeitgerechte Erfüllung von Kundenverträgen sowie eine weitestgehende Aufrechterhaltung des normalen Geschäftsbetriebs.

Bisher hat die BRAIN AG die negativen Effekte der Corona-Pandemie überwiegend erfolgreich eindämmen können. Lediglich unsere Unternehmensbeteiligung SolasCure war insoweit betroffen, als dass es zur Schließung von Testcentern für Nicht-Covid-19-Patienten und dadurch zu Verzögerungen im Zeitablauf klinischer Studien kam. Negativ wirkte sich ebenfalls eine Reduktion der Umsätze mit Enzymen im Bereich der Stärkeverarbeitung (Bioethanol) sowie im Bereich der Weinhefen aus.

Reiserestriktionen und die Wahrung physischer Distanz erschweren unserem Team zudem Kundenbesuche zur Akquise neuer Projekte. Unser Business-Development-Team versucht hier, mit kreativen Ansätzen negative Effekte für das Neugeschäft so gering wie möglich zu halten. Eine mittelfristige Auswirkung kann allerdings nicht ausgeschlossen werden.

Hinsichtlich der Geschäftsprognose sind im Vergleich zum Prognosebericht im Geschäftsbericht 2018/19 (Seite 120), keine wesentlichen Änderungen erkennbar. Trotz der Coronavirus-Pandemie ist BRAIN zuversichtlich, die für dieses Jahr ausgegebenen Ziele erreichen zu können.

Zwingenberg, den 31. August 2020

Der Vorstand



Adriaan Moelker



Manfred Bender

KONTAKT

Für Fragen steht Ihnen der folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

Investor Relations Manager
Michael Schneiders
+49 (0) 62 51 / 9331-86

FINANZKALENDER

31.08.2020 Veröffentlichung Quartalsmitteilung
zum 30.06.2020 (9M)

15.09.2020 BRAIN Capital Markets Day

14.01.2021 Veröffentlichung Geschäftsbericht
zum 30.09.2020 (12M)

26.02.2021 Veröffentlichung Quartalsmitteilung
zum 31.12.2020 (3M)

10.03.2021 Hauptversammlung, Zwingenberg

Hinweise

Dieser Zwischenbericht enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des BRAIN-Konzerns und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die BRAIN AG beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen. Der Zwischenbericht kann Angaben enthalten, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Angaben sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen. Dieses Dokument liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Dokuments der englischen Übersetzung vor.

Veröffentlichungsdatum: 31. August 2020

Herausgeber:

B·R·A·I·N

Biotechnology Research and Information Network AG

Darmstädter Straße 34–36

64673 Zwingenberg

+49 (0) 62 51 / 9331-0

public@brain-biotech.com

www.brain-biotech.com